



Sitzungsvorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 25.02.2026

TOP 7: Feststellung des Jahresabschlusses 2021, Rechenschaftsbericht – Beratung und Beschlussfassung

Grundsätzliche Informationen:

Der Jahresabschluss für das Jahr 2021 ist der zweite Jahresabschluss der Gemeinde Allmendingen nach den gesetzlichen Regelungen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR).

Mit dem Übergang auf das NKHR ändern sich aufgrund der gesetzlichen Vorgaben die Darstellung und die Bestandteile des Jahresabschlusses als Gesamtwerk. Der Jahresabschluss besteht aus der Drei-Komponenten-Rechnung (Ergebnis-, Finanz- und Vermögensrechnung). Er ist um einen Anhang zu erweitern und durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Damit wird ein vollständiges und transparentes Bild der wirtschaftlichen Lage der Gemeinde Allmendingen vermittelt.

Im Jahresabschluss werden die Ergebnisse des kommunalen Handelns ausgewiesen, nachdem über den Haushaltsplan zunächst kommunale Aufgaben in Anbetracht der dafür zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel geplant wurden.

Das Jahr 2021 verlief für die Gemeinde Allmendingen besser als geplant. Die Einnahmen im Jahr 2021 haben sich äußerst positiv entwickelt. Ein großer Anteil entfällt hier auf die positive Entwicklung der Gewerbesteuererinnahmen, ein höherer Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie höhere Zuweisungen und Umlagen z. B. die Schlüsselzuweisungen vom Land und Mehrerträge bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen.

Ging man bei der Haushaltsplanung noch von einem geplanten negativen ordentlichen Ergebnis von - 750.800,00 € aus, konnte das Jahr 2021 jedoch tatsächlich mit einem positiven ordentlichen Ergebnis in Höhe von 2.388.247,37 € abgeschlossen werden. Weiter konnte im Jahr 2021 ein positives Sonderergebnis in Höhe von 273.827,21 € erzielt werden.

Diese Beträge sind den entsprechenden Rücklagen zugeführt worden und dienen der Abdeckung von möglichen Fehlbeträgen der Folgejahre.

Das Gesamtergebnis stellt einen positiven Betrag in Höhe von 2.662.074,58 € dar (Überschuss ordentliches Ergebnis und Überschuss Sonderergebnis).

Der Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit in der Finanzrechnung hat sich ebenfalls gegenüber dem Haushaltsplan erheblich positiver entwickelt. Dieser stellt den Zahlungsverkehr dar, der auf der Ergebnisrechnung

beruht. Geplant war ein Bedarf in Höhe von 67.400,00 €. Tatsächlich ergibt sich eine Verbesserung um 3.225.667,62 € auf einen Betrag von 3.158.267,62 €.

Der Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit lag bei 1.023.954,27 €. Der Planansatz wurde mit 2.699.880,00 € festgesetzt. Die Abweichung kommt unter anderem durch nicht abgerufene Zuschüsse im Jahr 2021 zustande. Diese wurden in den Folgejahren abgerechnet bzw. vereinnahmt. Zudem wurden weniger investive Auszahlungen für Grundstückskäufe und Baumaßnahmen getätigt.

Nach Berücksichtigung aller Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit, der Investitionstätigkeit, der Finanzstätigkeit und der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen verbleibt ein Finanzierungsmittelbedarf in Höhe von 1.756.638,29 € (Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln).

Der tatsächliche Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres 2021 lag bei 2.688.923,15 €.

Die Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln betrug 1.756.638,29 €.

Somit lag der Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres bei 4.445.561,44 €.

Zum 01.01.2021 betrug die Bilanzsumme 56.604.029,12 €. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum 31.12.2021 um 4.069.773,04 € auf 60.673.802,16 €.

Die Erhöhung resultiert unter anderem aus Zugängen beim Sachvermögen (Hochwasserschutz, Sanierung Ortsdurchfahrt Schwörz Kirch, Anbau Kindergarten St. Maria, Neubau Feuerwehrhaus Grötzingen).

Ein wichtiger Bereich der Bilanz ist das Eigenkapital. Hier gilt grundsätzlich, dass Überschüsse das Eigenkapital stärken und Fehlbeträge zu Lasten des Eigenkapitals gehen. Das Basiskapital änderte sich im Jahr 2021 nicht. Die Eigenkapitalquote, bezogen auf die Bilanzsumme, beträgt 43,9 % (Vorjahr: 47,1 %).

Die größten Investitionen stellten im Jahr 2021 der Hochwasserschutz und die Sanierung der Ortsdurchfahrt Schwörz Kirch dar.

In den Folgejahren sind Investitionen wie der Neubau des Feuerwehrhauses Grötzingen, der Straßenbelag der Ortsdurchfahrt Schwörz Kirch, der Breitbandausbau und der Anbau des Kindergartens St. Maria geplant. Zudem werden auch in den Folgejahren weitere Mittel für die Renaturierung der Schmiech gebunden sein.

Beschlussvorschlag:

1. Dem Rechenschaftsbericht mit Anhang und Anlagen wird zugestimmt.
2. Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Gemeinderat am 25.02.2026 den Jahresabschluss für das Jahr 2021 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	14.181.164,78
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-11.792.917,41
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	2.388.247,37
1.4	Außerordentliche Erträge	273.827,21
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	0,00

1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	273.827,21
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	2.662.074,58
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	13.240.614,74
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-10.082.347,12
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	3.158.267,62
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.870.960,47
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-2.894.914,74
2.6	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo 2.4 u.2.5)	-1.023.954,27
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	2.134.313,35
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	345.002,63
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-741.068,20
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-396.065,57
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	1.738.247,78
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Ein- u. Auszahlungen	18.390,51
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	2.688.923,15
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	1.756.638,29
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	4.445.561,44
3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	49.174,13
3.2	Sachvermögen	49.335.862,00
3.3	Finanzvermögen	9.432.008,31
3.4	Abgrenzungsposten	1.856.757,72
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	60.673.802,16
3.7	Basiskapital und Kapitalrücklage	26.656.260,23
3.8	Rücklagen	5.841.485,36
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	17.871.610,71
3.11	Rückstellungen	149.713,35
3.12	Verbindlichkeiten	9.953.188,72
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	201.543,79
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	60.673.802,16

Anlage:

Jahresabschluss mit Rechenschaftsbericht und Anhang für das 2021